

General-Anzeiger

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Ministerium Briand.

Paris, 16. Jan. Naoul Peret hat Samstag beim Verlassen der Kammer den Journalisten gegenüber erklärt: „Meine Mission ist beendet, ich verzichte auf die Bildung des Kabinetts.“

GA Paris, 16. Jan. (Eig. Draht.) Nach der Ablehnung Perets hat Briand die Bildung des Ministeriums übernommen.

Die Zeitung „Le Soir“ nennt als wahren Grund des Mißerfolges der Kombination Peret den Einspruch Millerands gegen die Ernennung Poincarés zum Minister des Äußeren. Gegen diese Ernennung werden selbst in den Kreisen, die den früheren Präsidenten der Republik hoch verehren, ernste Bedenken geäußert, und zwar weniger wegen des Einbruchs, der damit in Deutschland hervorgerufen würde, als wegen der Schwierigkeiten, denen die Verhandlungen mit England und Italien dadurch ausgesetzt werden könnten. Peret erklärte heute mittag den Pressevertretern wortfroh:

„Es ist mir nicht gelungen, das Dauer versprechende Ministerium der nationalen Einigung, dessen Schaffung ich erstrebt habe, zu bilden. Ich bin, wie Sie wissen, nicht unbekannt, aber ich bin schließlich Präsident der Kammer und konnte daher nicht irgendein beliebiges Kabinett bilden.“

WTB. Paris, 16. Jan. (Draht.) Um 6 Uhr abends begab sich Briand ins Elysée und unterbreitete dem Präsidenten der Republik die Liste des neuen Ministeriums. Diese setzt sich folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident und Minister des Äußeren Briand; Justizminister Bonnevay; Minister des Innern Marraud; Kriegsminister Barthou; Marineminister Guitau; Finanzminister Paul Doumer; Minister für öffentliche Arbeiten Rouquet; Minister für besetzte Gebiete Bonchoux; Kolonialminister Sarraut; Minister für Pensionen Maginot; Handelsminister Lucin Dior; Arbeitsminister Reiber du Pre; Gesundheitsminister Lerebue; Minister für Unterricht und Kunst Berard.

Briand begab sich darauf ins Ministerium für öffentliche Arbeiten, wo ein Ministerrat in Anwesenheit sämtlicher Minister stattfand. Heute abend werden die neuen Minister dem Präsidenten der Republik vorgestellt.

FZ. Frankfurt, 17. Jan. Aus Genf wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: Herr Briand übernimmt als Ministerpräsident das Ministerium des Äußeren. Er wird also

die Verhandlungen mit den Alliierten und mit Deutschland weiterführen. Die Nationalisten im Parlament, die eine Regierung Poincaré verlangt haben, werden Briand mit Misstrauen beggüßeln, aber die offizielle Presse ist bezüglich vollständig auf die Stimmungsmache für die kommende Regierung eingestellt. Poincaré hat zu viele Kritiker gefunden, die ihm im Wege stehen. Seine Berufung an die Spitze des Ministeriums wäre nicht nur eine Drohung an Deutschland, sondern auch eine Herausforderung an die Alliierten gewesen. Die „brutale eiserne Faust“, so schloß Peret in der „Vieille“, würde in diesem Augenblick zuschlagen. Wir brauchen nun heute allerdings die eiserne Faust Millerands, aber unter dem sanften Handschuh Briands. Bei der Auswahl seiner Mitarbeiter hat Briand die Radikalfreigedankten und republikanischen Sozialisten, d. h. die ganz äußerste Linke der republikanischen Partei, ausgeschlossen, dagegen einige Vorkämpfer des nationalen Blocks aufgenommen, die vollständig im liberalen und sozialistischen Lager stehen. Er hat das Kriegsministerium dem Abgeordneten Barthou anvertraut, dessen rücksichtslose Tatkraft sich seit 30 Jahren noch in den Diensten der Gewaltpolitik gezeigt hat. Der liberale Bonnevay, bisher als Mitarbeiter des „Echo de Paris“, wurde Justizminister. Er hat die Aufgabe, den Konflikt zu lösen, der zwischen dem Verband der Gewerkschaften und der französischen Justiz über die Auslegung des Koalitionsrechts entstanden ist, an dessen schneller Erledigung die Regierung das größte Interesse hat, wenn sie die revolutionäre Bewegung unter den Arbeitern nicht geradezu fördern will. Von den übrigen Mitgliedern des neuen Kabinetts ist wenig zu sagen. Es sind freilich, ja zum Teil geschickte Politiker, deren Ehrgeiz jedoch ihren Charakter und ihre politische Überzeugung weit überwiegen.

Am 28. März 1862 in dem deutschen Städtchen Naatz geboren, wuchs Briand nach Absolvierung der Jurisprudenz zu. Schon als Jüngling zeigte er den Ehrgeiz als Redakteur. So gründete er sich auch in die Politik und machte sich als feuriger Revolutionär dem extremen Sozialismus zu. Briand war einige Zeit an der „Vieille“ und an der „Globe“, dann an der „Revue“ und schließlich an der „Revue“ und schließlich an der „Revue“. Seine politische Haltung war im Grunde genommen liberal, aber er war auch ein leidenschaftlicher Sozialist. Er war ein Mann, der die Interessen der Arbeiterklasse im Auge hatte. Er war ein Mann, der die Interessen der Arbeiterklasse im Auge hatte. Er war ein Mann, der die Interessen der Arbeiterklasse im Auge hatte.

Der diesjährige Mann wird sich dem Willen der Kammer anpassen müssen, die in der Frage der sozialen Reparationen und der Entlastung eine nachdrückliche Geltung der Regierung fordert.

Der Ernährungsplan für 1921.

Eine Rede Perets' auf der Dresdener Konferenz.

Dresden, 16. Jan. Reichsernährungsminister Dr. Perets sprach gestern in Dresden anlässlich der Konferenz der Ernährungsminister über den Ernährungsplan für 1921. Er wies darauf hin, daß der Ernährungsplan ein zentraler Punkt der Ernährungspolitik sei. Die Regierung müsse sich die Aufgabe stellen, die Ernährung der Bevölkerung zu sichern. Er wies darauf hin, daß der Ernährungsplan ein zentraler Punkt der Ernährungspolitik sei. Die Regierung müsse sich die Aufgabe stellen, die Ernährung der Bevölkerung zu sichern. Er wies darauf hin, daß der Ernährungsplan ein zentraler Punkt der Ernährungspolitik sei. Die Regierung müsse sich die Aufgabe stellen, die Ernährung der Bevölkerung zu sichern.

Das alte System der Getreidewirtschaft kann nicht aufrechterhalten werden. Das Reichsernährungsministerium bereitet daher eine Denkschrift über die Abänderung dieses Systems vor. Damit wird sich die nächste Konferenz der Ernährungsminister in München befassen. Vor allem wird dabei an das sogenannte Umlagesystem gedacht. Es müßte abgeändert werden, die von der Entente bisher gezahlten Subventionen, die von der Entente bisher gezahlten Subventionen, die von der Entente bisher gezahlten Subventionen.

Das alte System der Getreidewirtschaft kann nicht aufrechterhalten werden. Das Reichsernährungsministerium bereitet daher eine Denkschrift über die Abänderung dieses Systems vor. Damit wird sich die nächste Konferenz der Ernährungsminister in München befassen. Vor allem wird dabei an das sogenannte Umlagesystem gedacht. Es müßte abgeändert werden, die von der Entente bisher gezahlten Subventionen, die von der Entente bisher gezahlten Subventionen, die von der Entente bisher gezahlten Subventionen.

Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

Die Überwachung der öffentlichen Ordnung. — Filmfragen.

Dr. Baumbach (Dm.) erklärte den Ministern am 16. Jan. in der Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags, daß die Überwachung der öffentlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe der Regierung sei. Er wies darauf hin, daß die Überwachung der öffentlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe der Regierung sei. Er wies darauf hin, daß die Überwachung der öffentlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe der Regierung sei.

Reichsminister Perets erklärte, daß die Überwachung der öffentlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe der Regierung sei. Er wies darauf hin, daß die Überwachung der öffentlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe der Regierung sei. Er wies darauf hin, daß die Überwachung der öffentlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe der Regierung sei. Er wies darauf hin, daß die Überwachung der öffentlichen Ordnung eine wichtige Aufgabe der Regierung sei.

Ave Maria.

Roman von Georg Meumann.

2) Vor dreißig Jahren war Hans Farnier mit seinem Vater, der einer berühmten Wanderrunde angehörte, nach Deutschland gekommen. Der sechsjährige Knabe erregte damals durch seine wunderbare Gabe, Geige zu spielen, das Staunen der Götter, dann aber verwundete der Ernährer, der umherziehende Junge immer mehr in Rot und Glanz, bis der nun vierzehnjährige vertrieben und menschenleer mühsam sein Leben fristete, indem er in Wirtshäusern bittend um Almosen umherging. In dieses Schicksal dachte Walter Grobenstein, als er durch die regnerischen, immer enger werdenden Gassen lief und endlich ankam vor seinem Hause.

Er blickte zu den Fenstern hinauf. Oben war Licht. Man ordnete noch seinen kimmerlichen Nachlaß, aber die neuere, glänzende Lampe in den hintersten Papieren des „dunklen“ Waldes. Nützlich frug er die Treppe hinauf. Drauf und durch! Welche man im ganzen Viertel über ihn lachten, in drei Tagen war alles überstanden, Schwabing bereit! Schnell!

Seine überdrückte er den Sturz und landete an der Kammertür. Es blieb ganz still im Zimmer. Gott sei Dank! Er war auf eine Ansammlung tollerwärtiger Menschen gefaßt gewesen. Der Mann drückte er die Kante nieder und blickte durch den Spalt in den Armaturen, nur durch eine kleine Lampe erleuchteten. (Schlag Gedachte.)

zusammengekniffenen Lippen entfuhr nur der kurze Ruf: „Ra!“ Hans sagte die Geige auf das Knie und musterte den Eintretenden scharf; sonst sprach er nichts weiter. „Du bist ich wieder, Hans!“ — Ich sehe, du hast meinen Brief gelesen, und dieses „na“, das du mir eben wie einen Brocken vom Grunde vor die Füße warfst, soll heißen, daß du mich für einen schlappen Kerl, einen weichen Schlingel hältst, der erst große Reden halten kann für die Nacht ins Jenseits trifft und dann angestrichelt zurückkehrt! — Nicht wahr, so denkst du jetzt?

Farnier schaute auf, sagte die Geige behutsam auf den Tisch und ging auf Walter zu. Dabei hinkte er ein wenig. „Du hast mich mitten aus meinen Gedanken herausgerissen, und du weißt, daß ich das nicht liebe. In diesem absonderlichen Hause aber soll dir verziehen sein.“

Er legte ihm die Hand auf die Schulter und als er dem Erdrösten in die Augen blickte, sagte er leise: „Du armer Kerl.“ „Der war ich. Der arme Kerl, der unter Gottes Sonne vertrieben und sich keinen Rat mehr suchte. Ob ich es auch fernherhin bleiben werde, hängt von verfluchten Umständen ab.“ — Hast du Zeit, mich anzuhören?

Walter nickte und sagte: „Du weißt, daß ich dich lieb habe. Was ich erlebe, ist dir bekannt. Im Vergleich zu mir hast du deine Jahre bisher im Vergnügen verbracht. Man hat mich getrieben, geschlagen und ausgemergelt, beschimpft und für geisteskrank erklärt, mir Demütigungen auferlegt, wie sie nur Menschen erdulden können. Und weil ich weiß, daß diese Welt gemein und niederträchtig ist, weil ich mir erhebe, was es heißt, rechtlos dahingezogen zu werden, so durchsuche ich neben dem Ernährer, der verloren zu haben, die Freude, daß ich es gemacht habe, deine Schwächen zu zerstreuen.“

Und gerade, als du eintrafst, wollte ich meine Geige stimmen und dir ein Lied ins feuchte Grab nachschicken.“ Langsam glitt Walter vom Tische herab, setzte sich auf den Stuhl und nahm das Haupt in die Hand. „Und wie du nun plötzlich wieder vor mir stehst, da war ich entsetzt. Mir schien für einen Augenblick, als ob ich dich überköpft hätte.“ — Barmherzigkeit mir die halbe Stunde der Nacht, die ich dir weihete.“ — Hans ging auf der Treppe zu, ergriff ihn bei den Schultern, schüttelte ihn ein wenig und fuhr fort:

„Du kennst mich und weißt, was für ein verdammter Kerl ich bin. Im Grunde frage ich mich ja, daß du wieder da bist, aber ich will nicht wissen, wie du es geschafft hast, was du es geschafft hast, was du es geschafft hast.“

Walter schüttelte sich auf. „Ich nehme dir gar nicht an, was du sagst. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne.“

Walter schüttelte sich auf. „Ich nehme dir gar nicht an, was du sagst. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne.“

Walter schüttelte sich auf. „Ich nehme dir gar nicht an, was du sagst. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne. Du bist nicht der Kerl, den ich kenne.“

Nur noch bis Dienstag den 18. Januar

dauert unser

Inventur-Ausverkauf

in
Herren- und Damen-Stoffen.

Nur bis zu diesem Tage sind

**die Preise aller Warenbestände
ca. 15-20% herabgesetzt.**

Eleg. schwarzes Damentuch 130 cm ... Mark 86.00, 124.00
Eleg. marineblaues Damentuch 130 cm ... Mark 75.00, 128.00
Schwerer Kammgarn-Cheviot 140 cm Mark 90.00
Eleg. dichter Kammgarn für Kleider u. Röcke, 100 cm ... Mark 69.00
Schwere, weiche, feingerippte schwarze u. blaue
Kammgarne für Jackenkleider 130-150 cm
Mark 110.00, 120.00, 128.00, 136.00, 148.00, 168.00
Reinwollene Mantelvelours (Affenhaut) in marine, braun, wein-
rot, fll. u. grün, 130 cm ... Mark 138.00
Eleg. großkarierte Mantelstoffe 130-145 cm Mark 118.00, 148.00

Echte Covercoats für Mäntel, 140 cm ... Mark 103.00, 138.00
Schwere blaue Kammgarne für Konfirmanden- und Knaben-
Anzüge Mark 90.00, 115.00, 120.00
Echter blauer Kieler 140 cm breit, für Knabenanzüge Mark 115.00
Starker blauer Cheviot 140 cm Mark 90.00
Klein grau u. bunt Knabenanzugstoffe frische, schöne Dessins, feine
karierte starke Qualitäten (keine Ramschware) Mark 72.00 bis 110.00
Hochfeine Anzugstoffe (Maßqualitäten) wie feine schwarze Drapés und
Meltons für Gesellschafts-Anzüge, Marengos für
Cutaway u. Kammgarnstreichfalten, blaue Kammgarn-Twill, glatt u. leicht foulert,
solide u. aparte Stoffe für Joppen-Anzüge in grauen u. farb. Tönen u. feinen bunt. Melangen u. kl. Karos Mark 92.00 bis 245.00

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Telephon 5315.

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Berlinerstr. 128.

Automobile

erstklassige, preiswerte,
Personen-, Last- und Lieferwagen,
Mercedes, Benz, Adler, Opel, N.S.U.
" offen und geschlossen, "
sofort lieferbar.

Kraftwagen-Aktiengesellschaft

Fernsprecher 5776, 5236, 5237 Vohwinkel-Siegersbusch. Fernsprecher 5776, 5236, 5237

Friedrich Stoffel jr.,

Teleph. 294 Unter-Barmen Teleph. 294

gibt billigst ab

la Santos-Kaffee

rein schmeckend.

Lungenkranken

empfehlen wir
Wöriskofener Original-Lungentee
sowie als bewährtes Kräftigungsmittel
Lungenkalksaft.
Allein-
sch: Wöriskofener Kräuterhaus
Turmhof 4 ELBERFELD Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten. 1472

Ab unserem Barmen Lager geben wir

preiswert ab:

30/1 la la Louis. im Strang.

40/2 la Louis. soft. "

20/1 water Louis. "

Interessenten belieben sich an unsere
Filiale Barmen, Fischertalerstraße Nr. 7,
Telephon 511, zu wenden.

Allgemeines Export- und Importhaus.

Massage

Institut, Elb., Altermarkt 8.

K. J. Kanewackers Kautabak,
Eckstein No. 5 u. Da Capo extra,
Reemtsma extra, Wills Goldflake,
in großen Mengen stets vorrätig
rosta & Rüttgers, Elberfeld,
Großhandlung in Tabakwaren
Fernsprecher 4880, 12415 Morianstr. 24.

Chron. Kranken

und solche, die vorzeitig den Wechseln
des Alters unterworfen sind, oder die unter
den Folgen einer Lungen-, Gicht- oder
Jod- Behandlung leiden, überhaupt
alle, denen die üblichen Medikamente und
Äuren den erhofften Erfolg nicht gebracht,
— sollen dennoch versuchen —

robuste Gesundheit
statt chronischem Niekum,
erneuete Jugend
statt vorzeitigem Altern

zu erlangen. Mein System, das Ergebnis
einer langen Praxis an tausenden erfolglos
Behandelten, gibt hierfür Gewähr, da
durch meine Behandlung dem Organismus
Lebensenergie zugeführt werden, welche
leicht in anhaltend hoffnungslosen Fällen
die Regenerationsfähigkeit wiederherstellt.
— Der kurzzeitige Erfolg —

Prof. Dr. Steinach
ist ausschließlich durch Röntgen- oder
operativen Eingriff der sog. Nebenschilddrüsen
den Organismus verjüngt, und Unheilbare
haben ihre Hoffnung auf ihn gesetzt, trotzdem
die positiven Ergebnisse noch gering sind. —
Schon vor 10 Jahren habe ich mit der
üblichen Nahrungsaufnahme, eine erfolgreiche
spezifische Behandlung dieser lebenswichtigen
Organe verbunden, jedoch bis nach meiner
Erkennung zur Erzielung einer

organischen Verjüngung
notwendige Vorbedingung: Hemmung
des Blutes, Anregung d. Sekretion, Hebung
des Stoffwechsels u. damit endlich die Wieder-
herstellung d. Eigenleistung. Findet ein streng

wissenschaftlicher Basis
bringe ich meine eigenartigen, bewährten
Gefühls- und Apparat- im Sinne einer
natürlichen Therapie zur Anwendung
unter völliger Ausschaltung medizin. Hilfe.
Spezialtherapie Elberf., Jägerhofstr. 144.
Sprechst. außer Samstag u. Sonntag 10-12.

Haarwuchs Stroh 2.40 Mk.
ab 3 Stk. 2.30
Große Form, la Menschenhaar.
C. Pastern, Elberfeld, Herzogstr. 41

Besuchen Sie unseren

Inventur- Ausverkauf!

Sie können sehr vorteilhaft kaufen.

In vielen Abteilungen Auslage
besonders preiswerter Artikel.

Beachten Sie unsere 34 Schaufenster!

S. & R. Wahl
BARMEN.

உதவி அமைச்சர் அலுவலகம்

Zur Kohlenmenge. Das Reichsheilichkeitssammleramt
nach einer Erhebung der Kohlenpreise für den mitteln-
deutschen Bezirk nicht mehr abnehmend gegen-
über. Auch für das Niederbairische Kohlen-
handels (Abendblatt) wurde eine Preisänderung
benötigt. Bezüglich ihres abnehmenden Bedürfnisses
genügt einer Preisänderung, die die Regelung
nimmt ihre Stellungnahme fast ganz durchbrochen und
es sehr nur noch die Befriedigung der vom Hei-
lichkeits-Behörden Kohlenhandels be-
stimmten Preisänderung. Darüber wird zurück-
gebracht.

Mittliche Berliner Eisen-Kurse.

für drahtliche Auszahlungen	15. Januar		17. Januar	
	Weich Mk.	Steter Mk.	Weich Mk.	Steter Mk.
Pöhlend 100 Gulden	2202.76	2207.25	2047.98	2052.08
Belgien 100 Rtl.	430.36	431.45	404.56	405.45
Norwegen 100 Rtl.	1148.98	1151.15	1073.90	1076.45
Dänemark 100 Rtl.	1178.80	1181.20	1098.00	1101.10
Schweden 100 Rtl.	1428.56	1431.45	1313.65	1316.35
Österreich 100 Rtl.	211.50	212.00	199.80	199.90
Italien 100 Rtl.	222.22	223.75	215.75	217.75
England 100 Rtl.	280.70	281.30	263.30	264.30
Amerika 1 Dollar	66.68	66.82	62.43	62.57
Frankreich 100 Rtl.	409.55	410.45	383.10	383.95
Sachsen 100 Rtl.	1043.96	1046.05	975.00	977.00
Spanien 100 Rtl.	886.60	888.40	824.15	825.35
Österreich 100 Rtl.	11.73	11.77	11.48	11.52

Prin	109	Pr.	81,02	11,72	50,52	50,72
Lincoln	109	Pr.	11,36	11,39	10,73	10,77

Voranschlägliche Witterung am 18. Januar:
 Veränderlich, zunehmende Trübung, Milde.
 Stark auftretende Schneefälle. Später Niederschläge

Dujardin

der
wundervolle deutsche

Weinbrand.

DUJARDIN & Co. G.m.b.H. ÜRDINGEN *RH.

General-Vertretung: H. Autenanger & Co.

[illegible]

Zeige.

Freitag 3 Uhr ver-
schwerem Leiden

Paas.

n liebevoller und
 cher durch sein
 iches Wesen sich
 Angestellten und
 Be erworben hat.
 ndenken!
 her, Arbeiter und
 s & Dabringhaus.
 . Januar 1921. *

[illegible][illegible]

Haben Sie die Gelegenheit, **preiswerte Emaillewaren** zu kaufen, schon wahr- genommen? **Bergische Möbel-Halle**
Island 22
Elberfeld
Ecke Neue Fährstraße

Unser Inventur-Ausverkauf in diesen Artikeln hat begonnen. Wir haben unsere Lagerbestände in den Preisen derart ermäßigt, daß jetzt der günstigste Zeitpunkt zum Einkauf gegeben ist.

Aus der Fülle der Angebote heben wir einige heraus:

Unsere Schläger:		
Halbstore	Zweifach, mit schönem Einsatz	75.00 Mk.
Halbstore	engl. Tüll, besonders stark, mit Plüctimitation	118.00 Mk.
Halbstore	Etamine, m. 3 Motiven u. Einsätzen, unten ausgebeigt, mit Spitze Mk.	135.00
Halbstore	Erbstüll, mit breitem Einsatz und Franzenabschluß	145.00 Mk.
Halbstore	aus 12 Etamine, mit elegantem Sockelstück	180.00 Mk.
Halbstore	Batist, mit reicher Stickerei	225.00 Mk.

Gardinen	engl. Tüll, moderne Muster und bewährte Quali . . . Mk.	225.00, 195.00,	150⁰⁰
Künstler - Garnitur	3teilig. aus engl. Tüll	Mk.	125⁰⁰
Künstler - Garnitur	3teilig. aus Erbstüll, mit Bänderarbeit . .	Mk.	250⁰⁰
Leinen - Garnituren	3teilig, mit schön. Kurbelstickerei, Mk.	105.00, 145.00,	110⁰⁰
Madras - Garnituren	breite Shawls	Mk. 240.00, 225.00,	175⁰⁰

Ein Posten Leinenquerbezüge 29⁵⁰
darunter schwere Qualitäten, mit reichen Stickereien,
zum Ausschneiden jedes Stück Mk.

Das Haus der guten Qualitäten.

1994

1944

100